

GEMEINDE-INFORMATION

Dezember 2016

Moment mal...

Euch ist heute in der Stadt Davids ein Erretter geboren, welcher ist Christus, der Herr. Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

Lukas 2,11

Welch ein Paradoxon (Widerspruch) findet sich in dieser Verkündigung der Weihnachtsbotschaft.

Wir dachten ER kommt in Herrlichkeit und Macht. Stattdessen in Windeln gewickelt, wie ein ganz normales Bürschlein. Windeln, ein Zeichen der vollkommenen Hilfsbedürftigkeit, ganz dem Menschen anvertraut zum Schutz, zur Fürsorge. Und dann noch in einer Krippe? Entschuldigung, aber das soll der Christus, der Herr sein? - Nie!

Moralische Geschichten, deren Wahrheitskern man herausschälen¹ muss, so wird Weihnachten, so das Geschehen vor mehr als 2000 Jahren beschrieben. Legendes und Geschichtchen, Glühweinwarme Weihnacht? Fest der messbaren Liebe nach Durchschnitts-Ausgaben in Euro?²

Ein Event-(Ereignis-oder Veranstaltungs-) Manager hätte das heute völlig anders arrangiert. Das soll der große Gott arrangiert haben?

Vor kurzem unterhielten sich zwei renommierte Persönlichkeiten öffentlich über die Bibel, eine ev. Theologin, Frau Göring-Eckardt, und Prof. Wolffsohn, Deutscher Historiker jüdischen Bekenntnisses. Fast konspirativ (verschwörerisch) raunten sie sich zu, "wir beide wissen ja, dass wir hier über Märchengeschichten sprechen", gemeint war die Bibel AT. (ARD-Hart aber Fair)³

Die Hirten, die auf dem Feld die Offenbarungen des Himmels sahen, **fürchteten sich**. Sie erlebten und erfuhren einen gewaltigen Teil der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Und sie taten das, was dieses Paradoxon auflösen konnte. Sie überzeugten sich, indem sie diese Krippe **suchten**⁴ und indem sie sie fanden, löste sich der Widerspruch auf. Diese einfachen Menschen zeigten sich als außerordentlich logisch denkende Menschen. Sie suchten diese Zeichen, Kind und Krippe und sie fanden den verheißenen Messias. Sie folgerten richtig, dass alles dazu Ge-

sagte von den Engeln des Himmels folglich auch stimmen muss. Daraufhin erzählten sie mit Freuden von dem, was die Engel ihnen gesagt hatten und gingen zurück an ihren Arbeitsplatz und so übersetzte Luther, „sie priesen und lobten Gott“, andere übersetzen „verherrlichten“ Gott, d.h. gaben Gott die Ehre. Welch ein gewaltiger Unterschied zwischen der hohen, armseligen, Theologin* und dem Historiker (s.o.) und den einfachen und glücklichen, frohen Menschen, denen Gottes Wohlgefallen offenbart wurde. Sie freuten sich einfach. Ich freue mich heute unbändig mit ihnen.

Dieser Messias Jesus sagt später zu seinem Vater im Himmel:“... Ich ehre Dich (preise, liebe Dich), Vater, Herr des Himmels, dass DU dies vor Weisen und Verständigen verborgen und es Unmündigen offenbart hast.“⁵

Stelle Gott und Sein Wort als letzte Instanz⁶ und nicht den Hochmut über dem Verstand.⁷ Gebrauche den Verstand wie die Hirten und suche, noch heute. **Zöge-re** nicht zu dem Christus zu kommen, der Mensch geworden ist. Die Hirten fürchteten und ehrten Gott indem sie IHN suchten.⁸ Sie fanden den Christus, Jesus und wussten ER ist von Gott gesandt, um sie zu erretten von ihren Sünden. Sie sahen noch nicht das Kreuz, aber sie sahen Gottes Handeln dort in der Krippe zu ihrer Rettung. Und im Glauben an den, der ihnen den Retter gezeigt hat, vertrauten sie, dass ER die Rettung auch erwirkt, die ER schon längst in Seinem Wort geoffenbart hat.

Der Zeigefinger Gottes, Sein Wort, zeigt noch heute auf die Krippe, die Menschwerdung Gottes zu unserem Heil und das Licht der Welt⁹ scheint denen von der Höhe des Kreuzes bis ins Herz, wenn staunend und anbetend wir vor dem Wunder Gottes stehen und annehmen was ER uns schenken will, Seinen Sohn, sich selbst als Immanuel, Gott ist mit uns.¹⁰ Die wunderbarste Botschaft verkündigen wir: Macht das Herz weit auf oder wie in Psalm 24¹¹ gesungen: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe! Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehren.“ Es ist nichts anderes damit gemeint, als das Herz zu öffnen, weit, weit aufmachen, Herz und Mund¹². In das unruhige, unzufriedene, sündhafte Herz will der Friede-fürst einziehen mit Vergebung und Friede und Freude, die ewig bleibt.

Kleines Quellen- und Bibelstudium: 1-Prof. Bultmann, Leugner aller Wunder 2-Verband d. Einzelhandels 480€ pro Kopf in 2016 zu Weihnachten 3-Sendung der ARD-Serie ‚Hart aber fair‘ vom 11.04.16 – die Passage des Dialogs Göring-Wolffsohn wird nicht im Fakten-check wiedergegeben 4-Ps 22,27; Ps 27,8; Ps 40,17, Ps 70,5; Jer. 29,13; Amos 5,4+6-8,12; 5-Matth 11,25.; 6- Spr. 3,5; 7- Spr. 3,7; 8- Joh. 5,44;Rö. 2,7; 9-Joh. 1,4; 10- Matth. 1,22-23 -Jes. 7,14; Ps. 24,7-11; 12- Ps. 18,20; Ps 81,11; Ps. 119,131

*) es sind noch viele Theologen aus den staatlichen Hochschulen die sich der Herr übriggelassen hat, die das Wort Gottes achten und fürchten.

Regelmäßige Veranstaltungen

MO	15:30 Uhr	Keine reguläre Frauenstunde im Dezember
DI	17:30 Uhr	Jungschar
MI	09:30 Uhr 16:30 Uhr	Krabbelkäfer (Mutter-Kind-Kreis, 9. und 23. November) Kinderstunde
DO	19:30 Uhr	Bibel- und Gebetsstunde
FR	20:00 Uhr	Jugend

Buchempfehlung

Erhältlich am Büchertisch
Preis: €9,90

John MacArthur

Lass mich zur dir kommen (Andachtsbuch)

»Wie neugeborene Kindlein seid begierig nach der vernünftigen, unverfälschten Milch, auf dass ihr durch dieselbe wachset« (1. Petr. 2,2). Doch leider findet man diesen »Heißhunger« auf Gottes Wort äußerst selten. Die meisten Christen leiden in dieser Beziehung an Appetitlosigkeit! Aber echtes, geistliches Wachstum ist nur möglich, wenn wir uns täglich dem Wort Gottes aussetzen und die Nähe Gottes suchen, um so durch den Geist Gottes in das Bild Christi umgestaltet zu werden.

Leider scheidert dies bei vielen an der dazu nötigen Disziplin und Planung. Hier kann das vorliegende Buch helfen. Es bietet eine tägliche Andacht und dringt dabei bei der Bibelauslegung in die Tiefe.



Gottesdienste

So, 4. Dezember	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Martin Mehrbrodt Predigttext: 1. Kor 5,1-13
So, 11. Dezember	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Michael Nietsch Predigttext: 1. Kor 6,1-20
So, 18. Dezember	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Nino Rosta Predigttext: 1. Kor 7,1-16
So, 25. Dezember	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Weihnachtsbotschaft von Armin Wagener

Aktuelles

So 04. Dezember, 16:00 Uhr: Erziehungsseminar „Kinderherzen in Liebe anleiten“, Thema: „Teenager“

Do 08. Dezember, 19:30 Uhr: Missionsbericht Thomas Depner

Mo 12. Dezember, 15:00 Uhr: Weihnachtsfeier der Frauenstunde

Sa 17. Dezember, 14:30 Uhr: Hochzeit von Siegfried Schuster und Theresa Spiecker

Do, 24. Dezember (Heiligabend), 16:00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst

Do, 31. Dezember (Silvester), 18:00 Uhr: Silvestergottesdienst, anschließend gemeinsame Feier